

Lösungsvorschlag zur Klausur Nr. 1 Klasse 11- Verfolgung der Christen

1. Übersetzen Sie den Text!

Im ersten Jahrhundert nach Christus verehrten in Rom viele Menschen, die von den Römern „Christen“ genannt worden waren, den Gott „Christus“. Diese kamen oft bei Nacht an einem geheimen Ort zusammen, um den Gott zu verehren und gemeinsam die Mahlzeit zu haben. Aber die übrigen Bürger der Stadt, die zu den Zusammenkünften nicht eingeladen worden waren, glaubten, dass die Christen sich dort gegen den Staat verschwören. Andere fürchteten, dass die Christen Missgunst und Hass so sehr erregten, dass viele zum Tode verurteilt wurden, nachdem sie wegen (der) Verschwörung angeklagt und von Beamten gefangen worden waren. Diese aber sagten unter sich: „Wenn Gott – sein Name sei (wird) gelobt in Ewigkeit – will, werden wir glücklich sterben! Die Menschen werden uns die Glücklichen nennen, denn bald werden wir das Königreich des Himmels sehen.“

2. Bestimmen Sie die Semantik von einem ut – Satz. Erläutern Sie.

bzg. Z. 3) „ut Deum colerent cenamque communem haberent.“

ut – Satz Merkmale : - einleitende Konjunktion ist „ut“
- es steht ein Konjunktiv (colerent und haberent): hier Konj. Imperfekt

Es handelt sich hier um einen Finalsatz: Der ut – Satz hat finale Bedeutung. Folglich handelt es sich in der Übersetzung um „damit“ oder „um....zu“.

bzg. Z. 6) „ut multi propter coniurationem accusati et a magistris damnarentur.“

ut – Satz Merkmale: siehe oben

Es handelt sich um einen Konsekutivsatz: Merkmal im Lateinischen ist hier das „adeo“. Folglich übersetzt man mit „so...dass“ (adeo = so sehr)

3. Welche Konjunktive kommen im Text vor? Nennen sie je ein Beispiel!

Es kommen zwei verschiedene Konjunktive im Text vor:

1. Konjunktiv Imperfekt:

Beispiele: colerent, haberent, damnarentur

Bildungsweise (Kennzeichen) für diesen Konjunktiv: **Infinitiv + Personalendung**

2. Konjunktiv Präsens:

Beispiel: obeamus

Bildungsweise (Kennzeichen) für d. Konj.: „-e- statt –a- bzw. –a- statt oder bei –e-“

4 a) Welche Thematik wird im Text angesprochen?

Das Oberthema dieses Textes ist die Christenverfolgung in Rom. Nach dem Tod Jesu bildeten sich viele Gruppen in Rom, die geheim Messen feierten und sich trafen. Da die Römer nicht wussten, was die Christen genau machten und weil die Christen sich weigerten, den Kaiser als Gott zu verehren, wurden sie getötet. Jedoch konnte auch dies die Christen nicht erschüttern. Die Verfolgung und der Tod dieser wird im oben genannten Text beschrieben.

4 b) Ordnen Sie diese Thematik historisch ein.

Im oben dargestellten Text (Übersetzung) wird deutlich, dass sich die Massenverfolgung im ersten Jahrhundert nach Christus konzentriert. Jedoch lassen sich diese Geschehnisse genauer zeitlich einordnen. Da unter Nero eine besonders starke Christenverfolgung herrschte wissen wir, dass es zur Kaiserzeit Neros einzuordnen ist. Man kann sagen, dass sich dieser Text ca. auf die Zeit um 64 n. Chr. oder später bezieht, da 64 n. Chr. die erste organisierte Massenverfolgung der Christen durch Nero stattfand. Gründe dazu sind in Aufg. 4 a) beschrieben.

4 c) Beurteilen Sie die Lage der Christen in Rom. Suchen Sie nach Ursachen.

Die Lage der Christen war auf den ersten Blick aussichtslos. Es war in dieser Zeit sehr schwierig, sich „gegen“ den Kaiser zu stellen (so sahen es zumindest die Römer), jedoch konnten sie mit Symbolen (z.B. dem Fisch) sich gegenseitig identifizieren. Für eine so junge Religion ist es selbstverständlich ein Hindernis für die Entwicklung, dass Glaubensgenossen getötet und verfolgt werden und trotzdem konnten sie es erreichen, die Zahl der Anhänger zu vergrößern. Die vielen Ermordeten starben ja nicht traurig, sondern eben fröhlich, da sie für Jesus starben.

5 a) Begründen Sie aus dem Namen des Kaisers Augustus dessen alte Abstammung. Gaius Julius Caesar Octavius!

Wenn man den Namen in einzelne Bestandteile zerlegt erhalten wir drei wichtige und aufschlussreiche Angaben zur Person:

1. Gaius: sein Vorname. (Anmerkung: sehr viele Römer trugen diesen Namen, also keine Besonderheit)
2. Octavius: sein ursprünglicher Nachname. Er stammt also ursprünglich aus dem Haus der Octavier (sein Vater war Gaius Octavianus).
3. Julius Caesar: der eigentlich interessanteste Teil des Namens. Er erhielt ihn dadurch, dass Cäsar ihn adoptierte (Augustus war auch vorher mit Cäsar verwandt: Octavianus Vater war mit Atica verheiratet. Atica war die Tochter von Aticus Balbus und Julia. Julia war die Schwester von Gaius Julius Caesar. Somit war Octavian der Großneffe des großen Gaius Julius Caesar.) An Julius sehen wir, dass es sich um das Haus der Julier handelt, aus dem Cäsar stammte.

5 b) Welche Beziehung hatten die Römer bezüglich ihrer Abstammung zu Kleinasien?

Die Römer hatten zu Kleinasien eine besondere Beziehung, da eine ihrer Gründungslegenden der Stadt sich eben auf diesen Bereich bezieht. Denn Aeneas soll (nach einer Legende) die Stadt Rom erbaut haben, als er Anführer der Trojaner war, die eben aus Kleinasien (heutige Türkei) kamen. Somit besteht bereits für die Römer in der Gründung eine Verbindung zu Kleinasien, die sie immer im Hinterkopf hatten. Später gehörte Kleinasien deshalb auch zum Römischen Reich.